



Bericht der Weiterbildungskommission 2017

Mitglieder der Weiterbildungskommission

Turnusgemäß sind in diesem Jahr die Kommissionsmitglieder, Herr Prof. Ertel, Herr PD Dr. Franke, Herr Prof. Josten, Herr Prof. Knop, Herr Dr. Schnake, Herr Dr. Seifert, Herr Prof. Thomé und Herr Prof. Verheyden ausgeschieden, für deren vorbildliches Engagement ich mich ausdrücklich bedanke. Als neue Kommissionsmitglieder wurden bestätigt:

- Prof. Dr. Markus Arand / Ludwigsburg
- PD Dr. Alexander Disch / Dresden
- Prof. Dr. Philipp Kobbe / Aachen
- Prof. Dr. Ulf Liljenqvist / Münster
- Prof. Dr. Florian Ringel / Mainz
- Prof. Dr. Tobias Schulte / Bochum
- PD Dr. Thomas Vordemvenne / Bielefeld

Auch mit den neuen Mitgliedern ist die paritätische Besetzung der Kommission gewährleistet, so dass eine intensive und konstruktive Auseinandersetzung fortgesetzt werden kann.

Zertifikate

Die persönliche Zertifizierung der DWG hat sich als Merkmal der Qualitätssicherung und –prüfung gut etabliert und erfährt nach wie vor außerordentlichen Zuspruch und ein großes Interesse. Mit Stand vom 10. Oktober 2017 konnte das 1.200ste Zertifikat ausgestellt werden, davon 743 Basis-Zertifikate, 437 Master- und 20 Excellence-Zertifikate. Ein aktueller Status über die Anzahl der eingegangenen Anträge und der ausgestellten Zertifikate wird regelmäßig auf der Homepage der DWG, www.dwg.org unter dem Stichwort „Persönliche Zertifizierung“ veröffentlicht.

Die gegenseitige Anerkennung der Basis-Zertifikate zwischen der EUROSPINE und der DWG wird von Antragstellern bereits genutzt. So wurden in diesem Jahr schon einige Anträge für ein Basis-Zertifikat der DWG mit dem Nachweis des EUROPEAN SPINE COURSE DIPLOMA gestellt. In diesen Fällen ist nur noch die Absolvierung des Modulkurs 6 für die Bewilligung des Basis-Zertifikates der DWG erforderlich. Darüber hinaus werden einzelne Modulkurse, die nach dem 1.01.2016 absolviert wurden, ebenfalls von den Gesellschaften gegenseitig anerkannt.

Basiskurse

Die Akademie der DWG gGmbH hat in diesem Jahr offiziell ihre Arbeit aufgenommen und ist seitdem der Veranstalter sämtlicher Fortbildungskurse der DWG. Organisatorisch werden die Fortbildungskurse nach wie vor vom Kongressmanagement Conventus betreut.

In diesem Jahr wurden 18 Basiskurse durchgeführt. Die Nachfrage nach den Basiskursen ist jedoch konstant gestiegen. Unsere Industriepartner können allerdings die von uns benötigte Anzahl an Modulkursen nicht mehr adäquat unterstützen. Diese Entwicklung führte dazu, dass sich die Weiterbildungskommission in diesem Jahr intensiv mit einer Neuausrichtung der Kursstruktur beschäftigte. Schließlich konnten dem Vorstand auf der Vorstandssitzung im Juni einige Vorschläge präsentiert werden. Folgende Maßnahmen wurden vom Vorstand beschlossen:

1. Das Angebot an Kursen wird auf mindestens 24 Kurse pro Jahr erhöht.
2. Nur noch das Modul 2 wird mit praktischen Übungen an Humanpräparaten angeboten. Die Teilnehmerzahl wird von aktuell 30 Teilnehmern auf 40 Teilnehmer erhöht.
3. Bei allen anderen Kursen ist der Einsatz von interaktiven Lernvideos geplant. Durch den Wegfall der praktischen Übungen ist es möglich, die Anzahl an Teilnehmerplätzen auf mind. 80 Teilnehmer bis max. 100 Teilnehmer zu erhöhen.

Das hohe Ausbildungsniveau werden wir trotz der erhöhten Teilnehmerzahl durch fallbasierten Unterricht in Kleingruppen und einem Schulungskonzept für Referenten („teach the teacher“) gewährleisten können. Der erste Workshop vom „teach the teacher“ wird während der Jahrestagung in Stuttgart stattfinden. Die Einführung der o.g. Maßnahmen ist für 2018 geplant.

Bezüglich der Vergabe von Teilnehmerplätzen wurde außerdem beschlossen, konsequent die Wartelisten abzubauen. In diesem Zusammenhang wird auch eine Priorisierung vorgenommen, die sich u.a. nach dem Ausbildungsalter und der Mitgliedschaft in der DWG richten wird. Potentielle Kandidaten werden von Conventus per E-Mail kontaktiert und können sich über einen Link innerhalb eines bestimmten Zeitraumes für die Basiskurse verbindlich anmelden.

Darüber hinaus arbeitet die Weiterbildungskommission daran, auch eine gegenseitige Anerkennung der Basiskurse zwischen der DWG und der EANS zu erzielen, damit ebenfalls Kurse bei der EANS absolviert werden können.

Um möglichst breitflächig über die getroffenen Entscheidungen zu informieren, wurden entsprechende Artikel in der Zeitschrift „Die Wirbelsäule“ und im EUROPEAN SPINE JOURNAL veröffentlicht. Außerdem erhielten Ende Juli alle für die Basiskurse registrierten Interessenten ein vom Präsidenten der DWG und dem Vorsitzenden der WBK unterzeichneten Brief, in dem ausführlich über die getroffenen Maßnahmen informiert wurde.



Fortgeschrittene Kurse

Im letzten Jahr erarbeitete die Weiterbildungskommission ein Fortbildungskonzept im Rahmen einer Fortgeschrittenenausbildung, welches sich in erster Linie an Anwärtler von Master-Zertifikaten richtet. Das Konzept umfasst zwei Module:

Modul 1 thematisiert schwerpunktmäßig fortgeschrittene operative Techniken. Die praktischen Übungen erfolgen an Humanpräparaten unter Anleitung erfahrener Spezialisten.

Modul 2 beschäftigt sich mit dem Revisions- und Komplikationsmanagement. Der praktische Teil dieses Moduls wird separat als Live-Tissue-Training angeboten.

Der Vorstand bewilligte im Dezember letzten Jahres das Fortbildungskonzept, so dass in diesem Jahr bereits zwei Kurse durchgeführt werden konnten. Das Modul 1 fand am 14./15.09.2017 in Leipzig und das Live-Tissue-Training am 4. November 2017 in Frankfurt statt. Der im letzten Jahr ebenfalls in Frankfurt durchgeführte Pilotkurs vom Live-Tissue-Training wurde von den Teilnehmern durchweg als sehr wertvoll beurteilt.

Eine Absolvierung der fortgeschrittenen Kurse wird ab 1.1.2020 (Datum der Antragstellung) für die Beantragung eines Master-Zertifikates verbindlich sein. Bis dahin wird die Absolvierung dieser Kurse Antragstellern und Inhabern von Master-Zertifikaten empfohlen.

Beide Module sind inhaltlich bereits so abgestimmt, dass eine gegenseitige Anerkennung der Module im Hinblick auf das Advanced Training der EUROSPINE als auch auf den Advanced Course in Spinal Surgery der EANS möglich sein wird.

Mit der Implementierung der fortgeschrittenen Module ist die DWG ihrem generellen Ziel einer nachhaltigen strukturellen Verbesserung der Ausbildung von auf dem Wirbelsäulensektor tätigen Kollegen und Kolleginnen nähergekommen, die zu einer verbesserten Versorgungsqualität führen soll.

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. B. Meyer

Vorsitzender der Weiterbildungskommission

München, 17.10.2017